

Feierliches Gelöbnis in Ertingen von 700 Rekruten

700 Rekruten aus Mengen vereidigt

TÜBINGEN (rh) - Zu einem eindrucksvollen Erlebnis wurde bei schönstem Wetter das Feierliche Gelöbnis von rund 700 Rekruten des I. Bataillons des Luftwaffen-ausbildungs-Regiments 3 in Mengen auf dem Sportplatz der Michael-Buck-Schule in Ertingen. Sehr zum Gelingen trugen sowohl die Musikkapelle Ertingen wie auch die örtliche Reservistenkameradschaft bei.

Ansprachen hielten der Bataillonskommandeur Oberstleutnant Dietrich Schulz, Leitender Regierungsdirektor Wolfram Blüml in Vertretung von Landrat Dr. Wilfried Steuer und Bürgermeister Hans Petermann. Weit über 1000 Besucher, darunter viele Eltern der Rekruten, aber auch Besucher aus dem Großraum Ertingen waren gekommen.

Erster Höhepunkt war der Einmarsch mit den Truppenfahnen unter Begleitung durch die Musikkapelle Ertingen und des Ehrenzuges der Reservistenkameradschaft Ertingen. Zum traditionellen Abschreiten der Front durch Oberstlt Schulz, LtDR Blüml, BM Petermann und Hptm Frank Sarach erklang der Präsentiermarsch.

Oberstlt Schulz würdigte in seiner Ansprache die hohe Beteiligung durch Besucher, und vor allem würdigte er das Engagement der Reservistenkameradschaft Ertingen, auf deren Initiative hin das Gelöbnis in Ertingen zustande kam. Gerade die Reservisten hätten einen überaus positiven Eindruck hinterlassen. Er dankte Bürgermeister Petermann auch dafür, daß er diese Absicht spontan unterstützte, denn es sei guter Brauch des Bataillons, Gelöbnisse in der Öffentlichkeit abzuhalten. Ein Dank gilt aber auch der Feuerwehr

und der Polizei, welche in hervorragender Weise zum Gelingen der Öffentlichkeitsveranstaltung beigetragen haben.

Den jungen Rekruten dankte der Kommandeur für ihr engagiertes, freimütiges und offenes Verhältnis zum Wehrdienst. Dies zeigte sich - auch dank der qualifizierten Ausbilder - im Ergebnis der Ausbildung.

In seiner Gelöbnisansprache anerkannte Regierungsdirektor Wolfram Blüml, daß sich die Rekruten zu einer vornehmen staatsbürgerlichen Verpflichtung und Verantwortung bekennen. Diese Pflichterfüllung verdiene Hochachtung, zumal sie von den Betroffenen die Zurückstellung privater und individueller Interessen verlange. Blüml erinnerte auch daran, daß die Bundeswehr als Verteidigungsarmee 35 Jahre ihren Auftrag erfolgreich durchführen konnte, weil sie sich zu Recht, Freiheit und Demokratie bekannte, mit dem Ziel der deutschen Wiedervereinigung.

Abschließend meinte Blüml: »Man kann den Frieden nicht dadurch erhalten, daß man sich wehrlos macht. Frieden ohne Waffen ist ein zu schöner Traum, der jedoch nicht den politischen Realitäten entspricht. Wir haben deshalb Achtung vor den jungen Männern, die heute ihren Wehrdienst ableisten.«

Bürgermeister Hans Petermann freute sich in seinem Grußwort, daß zum ersten Male in Ertingen ein Feierliches Gelöbnis der Bundeswehr stattfindet. Er lobte vor allem die rührige Reservistenkameradschaft Ertingen, welche dies mitemöglichte.

Mit Ablegung des feierlichen Gelöbnisses endete der feierliche Akt.

Landesreservistenball 20. Oktober, Schwabenlandhalle Stuttgart-Fellbach



Die Geschwister Schwenk - Das Goldduo aus Löffburg.

Der Landesreservistenball 1990 wird nicht nur ein gesellschaftliches Ereignis werden, der Ball soll auch eine Demonstration des Zusammenhalts im Verband und der gesellschaftlichen Bedeutung der Verbandsarbeit der Reservistenkameradschaften vor Ort im ganzen Lande sein.

Das Programm präsentiert nicht nur eine ausgezeichnete Tanzkapelle, eine US-Militärmusik-Band, das Löffburger Glockentrio und eine Tanzformation. Die Damen werden es besonders gerne hören, Tanzen ist nicht nur eine sportliche Übung, sondern wird der Schwerpunkt des gesellschaftlichen Teiles des Balles sein.

Natürlich sind als Ehrengäste an erster Stelle die Reservistenkameradschaft des Jahres und der Reservist des Jahres zu begrüßen. Etwas Besonderes ist jedoch den RK-Leitern des Landes Vorbehalten: Sie dürfen mit ihren Damen den Ball nicht versäumen, denn ihre spezielle Eintrittskarte ist zugleich ein Los. Verlost werden eine Wochenendreise für zwei Personen und andere nette Überraschungen! Damit soll aus Anlaß dieses Balles in besonderer Weise auf die Bedeutung unserer RK-Leiter im Lande

hingewiesen werden. Denn ohne diese Bürger in Uniform — dann und wann — gäbe es keinen lebensfähigen Verband. Die Kameraden RK-Leiter stehen täglich ihren Mann in der verteidigungspolitischen und gesellschaftspolitischen Arbeit. Haben manche Hindernisse und Vorurteile zu überwinden. Werben täglich in ihrer Vereinsarbeit in den Gemeinden, bei den Mitbürgern um Verständnis für die Belange der Landesverteidigung, der Bundeswehr, des Wehrdienstes.

Ganz herzlich eingeladen sind zu diesem Ball die Damen! Für die Krönung der Schöpfung wird eine besondere Aufmerksamkeit bereithalten. Also, dieses Jahr sollten besonders viele Kameraden aus dem ganzen Lande ihre Damen zum Tanze führen. Auf geht es, zum Landesreservistenball nach Stuttgart-Fellbach in die Schwabenhalle.

Zum Schluß ein letztes Bonbon. Ein besonderes Geschenk erhält der am weitesten angereiste RK-Leiter, der jüngste RK-Leiter und der älteste RK-Leiter!

Eine fröhliche Ballnacht wünscht das Festkomitee!

Bodensee-Oberschwaben-Süd vergab Wanderpokal des Kreises

FRIEDRICHSHAFEN (js) - Auch 1990 wurde um den Kreispokal-Süd gekämpft. Geschossen wurde mit Gewehr (200 m) und mit Pistole (25 m).

In der Endausscheidung gewann dann zum dritten Male (nicht hin-

tereinander) die RK Weingarten mit 553 Ringen den Wanderpokal. Zu diesem Erfolg trugen Major d. R. Jürgen Golling, OFw d. R. Peter Brandmaier, StUFFz d. R. Armin Schiepp, OGEfr d. R. Peter Kerner und Gefr d. R. Peter Hoffmann bei.

In eigener Sache

Der Landesvorstand hat nach dem Redaktions- und Layoutschluß beschlossen, die Übersicht »Militärische Förderung im Wehrbereich V« noch in dieser Ausgabe einzubringen. Hierdurch sind die Beiträ-

ge auf den Seiten XXIV und XXV entfallen. Sie werden in der nächsten Ausgabe berücksichtigt. Die Redaktion bittet um Verständnis.

Ihr Landespressereferent

Deutsch-Französisches in Teningen

(KA) - Die französische Garnison veranstaltete wieder ihren traditionellen deutsch-französischen Freundschaftsmarsch. Die Marschteilnehmer starteten zwischen 8 und 14 Uhr. Weil sich die Organisation mit Capitain Fournier an der Spitze jedes Jahr um einen neuen Wanderweg bemüht, ging man dieses Jahr aus der Gemeinde heraus und marschierte zu Badens größter Burg ruine, der Hochburg. Dieser sehr schönen Ruine war auch die diesjährige Medaille gewidmet, die jeder Teilnehmer erhielt.

Die Wegstrecke führte zunächst über den Vierburgenweg nach Emmendingen und zurück über den Eisdamm an den Start zur französischen Kaserne in Teningen. Die Erwachsenen ließen sich bei der Rückkehr nach der Wanderung mit französischen Spezialitäten verwöhnen. 60 Soldaten waren im Einsatz, um den Weg zu weisen

und dafür zu sorgen, daß die Teilnehmer an den Kontrollpunkten mit Speisen und Getränken versorgt wurden. Dieser inzwischen traditionelle Freundschaftsmarsch zeigte, wie sich viele Teningervereine zum Gelingen dieser Veranstaltung mit eingebracht haben. So ließ es sich die RK Nördlicher Breisgau nicht nehmen, mit einer Abordnung ihre Verbundenheit mit der französischen Garnison auszudrücken. Die große Pokalverleihung fand in der Turnhalle der 3. Kompanie statt. Erste und damit größte Gruppe war die RK Nördlicher Breisgau, angeführt von HptFw d. R. Kurt Armbruster. Zweite waren der Deutsch-Französische Verein. Den dritten Platz nahm das DRK Teningen ein. Aber auch viele andere Vereine bewiesen durch ihr Mitwirken die Verbundenheit mit der 3. Kompanie in Teningen.

Mitglieder der RK Konstanz wurden mit Ehrennadel ausgezeichnet

KONSTANZ (bth) - Am Tag der Posenkämpfer zeichnete der Vorsitzende der »Kameradschaft Ehemaliger des Infanterieregiments 114 und 14« drei verdiente Mitglieder der RK Konstanz mit der Ehrennadel dieses Traditionsverbandes aus. Frau Griselgis Kühn erhielt in Anbetracht ihrer jahrelangen hohen Verdienste innerhalb der Betreuung der älteren Kameraden die Ehrennadel in Gold. Oberleutnant d. R. Winfried Burger wurde für seinen steten Einsatz um die Denkmal- und Kameradschaftspflege mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Diese hohen Auszeichnungen bedeuten die erste offizielle Würdigung der RK Konstanz für ihren selbstlosen Einsatz im Bereich der Traditions- und Altenpflege. Seit Jahren widmen sich die Konstanzer mit ganzer Kraft der Bewahrung von Kameradschaft nicht nur der Bundeswehr gegenüber, sondern auch den Kameraden der ehemaligen Deutschen Wehrmacht.

Es muß deutlich gesagt werden, daß Reservistenarbeit nicht nur im Militärischen Bereich, sondern auch in einer zunehmend schwierigen Öffentlichkeitsarbeit liegt, die auch eine bedeutende soziale Komponente beinhaltet. Der Traditionserlaß fordert von jedem Soldaten geradezu einen Beitrag auf diesem Gebiet. Um mit den Worten des ehemaligen Bundesverteidigungsministers Dr. Hans Apel zu sprechen: »Tradition ist in ihrem Kern die Achtung vor den beispielgebenden Vorbildern, an denen vor allem Soldaten sich orientieren.« Wie aber kann man seiner Achtung besser Ausdruck verleihen, als daß man denen, die nun durch den natürlichen Verschleiß des Alters gezeichnet sind, in jeder Beziehung hilfreich zur Seite steht? Liegt hier nicht ein Teil von jener Öffentlichkeitsarbeit, der von der Allgemeinheit dankbar angenommen wird?

Der Gedenkstein für die Gefallenen des I.R. 14 auf dem Riesenberg in Konstanz trägt die Inschrift: »Vergeßt uns nicht, uns Tote vom Regiment 14.«

Hans Weidner verstorben

ULM (fw) - Nach langer, schwerer Krankheit verstarb unser verdienter Kamerad Hans Weidner. Er war einer der ersten Stunde der RK Ulm I. Sein Drang zum Wohle der RK war immer nach vorne gerichtet - und dies über 25 Jahre. Der Name Hans Weidner wird in der RK Ulm I. weiterleben!

Freundschaftsmarsch Müllheim - Gray



Angetreten die Marschteilnehmer bei der Ankunft vor dem Rathaus in Gray von links: Hptm d. R. Hans Weis, Maj d. R. Burkhardt Ehrlich, Uffz d. R. Hans Peter Wenk, Gefr d. R. Hans Kübler, Adjutant Chef Philippe Blazuszewski, Lt d. R. Dr. Yose Rupp.

MÜLLHEIM (Ehr) - Sehr nachdrücklich dokumentierten Mitglieder der Reservistenkameradschaft Markgräflerland und der französischen Garnison Müllheim ihr Bekenntnis zur deutsch-französischen Freundschaft: Sie marschierten gemeinsam in Uniform an sechs aufeinanderfolgenden Tagen von Müllheim zur französischen Partnerstadt Gray in Departement Haut-Saône und legten dabei über 200 km zurück. Dabei beteiligten sich auf französischer Seite nicht nur Soldaten des 12. Kürassier-Regiments an dem Marsch. Mit von der Partie waren auch Soldaten des französischen 34. Artillerie-Regiments, das ebenfalls in Müllheim stationiert ist. Beide Regimentskommandeure und der Kommandeur im Verteidigungskreis 533, OTL Georg Donhauser, unterstützten den Freundschaftsmarsch nachhaltig.

Es waren insbesondere die französischen Kommandeure, die für die materielle Unterstützung in Form von Begleitfahrzeugen und Feldbetten u. a. Sorge trugen. »Erfinder« des Marsches war Hauptmann d. R. Hans Weis. Er betreute von Anfang an die Marschvorbereitungen, er erkundete den Marschweg und nahm last not least nicht nur an allen Vorbereitungsmärschen auf deutscher Seite, sondern auch am Marsch selber vom ersten bis zum letzten Tag teil. Er war mit 59 Jahren gleichzeitig ältester Marschteilnehmer. Insgesamt trug er hauptverantwortlich zum Gelingen des Marsches bei. Unterstützt wurde er vom Commandant Gerard Lameule vom 34. Artillerie-Regiment, der gleichzeitig Führer der französischen Delegation war. Verabschiedet wurden die Marschteilnehmer in Müllheim durch den Bürgermeisterstellvertreter, den Kommandeur des 34. Artillerie-

Regiments und dem stellvertretenden Kommandeur des 12. Kürassier-Regiments.

Gestartet waren 10 Franzosen, darunter Commandant Lameule und Capitaine Rene Alfano sowie neun Mitglieder der RK Markgräflerland. Das durchschnittliche Lebensalter auf deutscher Seite lag deutlich über dem der aktiven französischen Soldaten. In Heimsbrunn wurde das gemeinsame Abendessen mit dem Bürgermeister von Heimsbrunn, dem Präsidenten der Reserveoffiziersgemeinschaft Mulhouse und seinem Stellvertreter eingenommen. Der zweite Tag führte nach Beifort in die dortige Kaserne. Von Beifort ging es nach Lure. Der Aufbruch in Lure brachte insoweit eine Überraschung, als Uffz d. R. Hans-Peter Wenk zu den Marschierenden stieß und bis zuletzt mitlief.

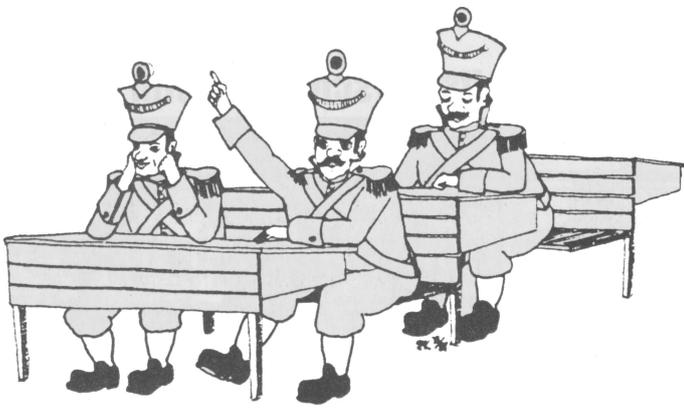
Die gesamte Etappe bis La Chapelle Saint Quillain war trocken, heiß und lang. An der letzten Etappe nahmen dann die Kommandeure des 12. Kürassier-Regiments, Colonel Eric Boss und des 34. Artillerie-Regiments, Lieutenant Colonel Bernard Debar, teil. Gemeinsam kamen alle ursprünglich gestarteten Marschteilnehmer unter den Klängen des »Badner-Lieds« pünktlich um 15.00 Uhr in Gray an. Es folgte eine Besichtigung der Stadt sowie anschließend ein gemeinsames Abendessen, zu dem die Stadt Gray eingeladen hatte. Auf deutscher Seite war es HptFw d. R. Otto Rohde, der etwa alle 5 km zusammen mit einem französischen Sanitätssoldaten Getränke bereithielt. MdL Sommer war mit seiner Equipe verantwortlich für das Mittagessen. Die ärztliche Betreuung lag in den Händen des deutschen Marschteilnehmers Dr. Rupp.

Kameraden!

Sendet bitte mehr
Bilder ein

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Ekkehard Neugebauer, Hertzstr. 12, 7530 Pforzheim, Tel. 072 31 / 2 48 26 privat, 0 72 31 / 1 40 51 dienstl. Fax 0 72 31 / 33 76 91, Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.



Militärische Förderung im Wehrbereich V für mobbeordnete und nicht mobbeordnete Reservisten

Das Wehrbereichskommando V führt im Jahre 1991 mit seinen eigenen und mit Unterstützung der Ausbildungszentren des Territorialkommandos Süd über 40 Lehrgänge durch.

Dabei können etwa 1200 Reservisten, auch solche ohne Mob-Beorderung, aus Truppenteilen des Territorialheeres ebenso wie aus dem VdRBw, ihre militärischen Kenntnisse und Fähigkeiten vertiefen.

Das Verfahren, interessierte Reservisten „Im Ländle“ selbst weiterzubilden, hat sich in den vergangenen Jahren gut bewährt; es hat auch zu einer erfreulich intensiven Zusammenarbeit des Wehrbereichskommandos V mit seinen Nachbarn und mit dem Reservistenverband geführt.

Die Planer und die durchführenden Ausbildungszentren gehen mit Engagement und Freude an diese zusätzliche aber auch besonders anregende Aufgabe heran.

Ich hoffe, daß sich aus dem Leserkreis von „loyal“ viele Reservisten zur Teilnahme an einem dieser Lehrgänge ermuntern lassen.

Gemeinsame Zielvorstellung des Wehrbereichskommandos V und des Verband der Reservisten ist es, daß die Lehrgänge von möglichst vielen Reservisten zur Weiterbildung besucht und die dabei erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zum Nutzen der Kameraden an ihre Kompanien und Züge, aber auch an die Reservistenkameradschaften weitergegeben werden.

Der Befehlshaber
im Wehrbereich V

Frank Schild

Schild
Generalmajor

Weiterbildungslehrgang „Führen und Befehlen“ (KWÜb) für Chefs HSchKp/SichKp

WBK V MilFö 1/91: 21.03.-23.03. 1991

*

Weiterbildungslehrgang „Führen und Befehlen“ (KWÜb) Führer/StvFührer und JgFw von Sicherungszügen in HSchKp, selbst. SichZug

WBK V MilFö 2/91A: 21.03.-23.03. 1991

WBK V MilFö 2/91B: 07.11.-09.11. 1991

*

Weiterbildungslehrgang „Ausbilden und Führen“ (KWÜb) für Gruppenführer in HSchKp/SichKp/-Zg

WBK V MilFö 3/91A: 21.03.-23.03. 1991

WBK V MilFö 3/91B: 07.11.-09.11. 1991

*

Weiterbildungslehrgang „Führen und Befehlen“ (KWÜb) für Chefs JgKp (TerrH)

WBK V MilFö 4/91: 02.05.-04.05. 1991

*

Weiterbildungslehrgang „Ausbilden und Führen“ (KWÜb) für Gruppenführer in einer Jägerkompanie

WBK V MilFö 5/91: 04.07.-06.07. 1991

*

Weiterbildungslehrgang „Führen und Befehlen“ (KWÜb) für Führer/StvFührer, JgFw in Jägerzügen im JgBtl/HSchRgt

WBK V MilFö 6/91: 04.07.-06.07. 1991

*

Ausbilder, Führer im Sicherungsdienst (Teil II)

WBK V MilFö 7/91: 21.01.-25.01. 1991

*

Ausbildung von Ausbildern im PiDienst (KWÜb)

WBK V MilFö 8/91: 26.09.-28.09. 1991

*

„Ausbildung zum Ausbilder von Luftraumspähern“ (KWÜb)

WBK V MilFö 9/91: 26.09.-28.09. 1991

*

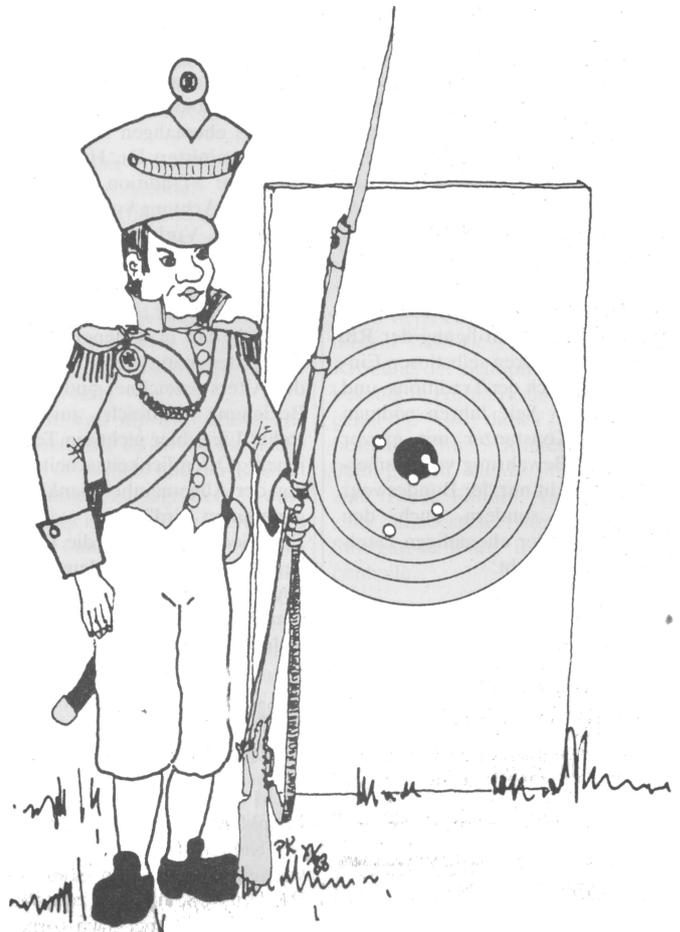
Scharfschützenlehrgänge für EWÜb

WBK V MilFö 10/91: 28.01.-08.02. 1991

WBK V MilFö 11/91: 18.02.-01.03. 1991

WBK V MilFö 11/91: 25.11.-06.12. 1991 (nur VersKdo 860)

(jeweils kein Sonntagsdienst)



Kradlehrgang

WBK V MilFö 21/91: (nur WBK V): 28.10.-08.11. 1991

*

Gefechtsstand HSchKp

WBK V MilFö 22/91: (nur WBK V): 04.-06.07. 1991

*

Gefechtsstand JgBtl

WBK V MilFö 23/91: (nur WBK V) 28.-30.11. 1991

*

Ausbilder von Soldaten im Panzervernichtungstrupp

WBK V MilFö 24/91: 04.11.-08.11. 1991

*

Scharfschützenlehrgang (MobTrÜb) (nur WBK V)

1/91:05.06.-13.06. 1991

2/91: 19.06.-28.06. 1991

3/91:03.07.-12.07. 1991

4/91:02.10.-10.10. 1991

5/91:27.11.-05.12. 1991

*

Kurzlehrgang „Panzerabwehr aller Truppen“ (nur WBK V)

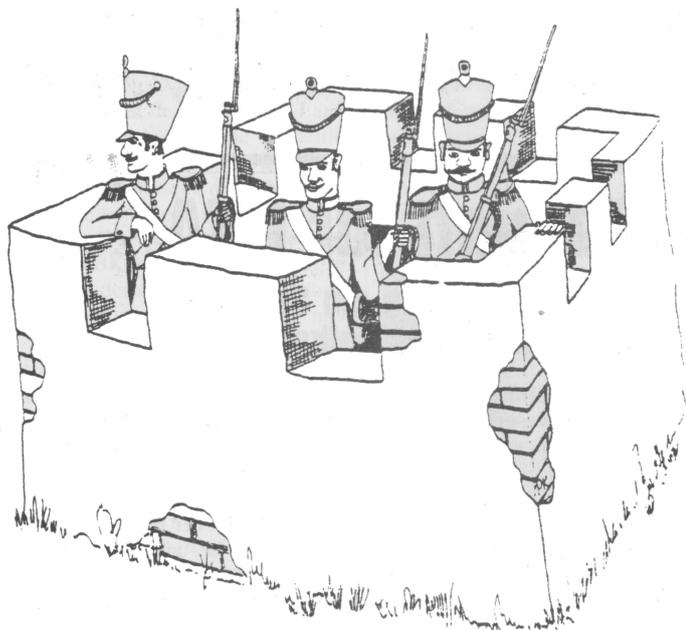
1/91:05.06.-07.06. 1991

2/91: 19.06.-22.06. 1991

3/91:03.07.-06.07. 1991

4/91:02.10.-09.10. 1991

5/91:27.11.-29.11. 1991



Ausbildung zum „Ausbilder von Funkgerätebedienern“ (KWÜb)

WBK V MilFö 12/91:21.03.-23.03. 1991

*

„Ausbildung zum Ausbilder von Helfern im SanDienst“

WBK V MilFö 13/91: 06.09.-08.09. 1991

*

Uffz-Vor-Ausbildung(KWÜb)

WBK V MilFö 14/91: 01.02. und 02.02. 1991

*

GefSchießen der kleinen Kampfgemeinschaft

WBK V MilFö 16/91: 15.03. und 16.03. 1991

*

Führen im Orts-/Häuserkampf (KWÜb) (nur WBK V)

WBK V MilFö 17/91: Termin wird noch befohlen

*

Ausbildung zum Helfer im SanDienst (KWÜb)

WBK V MilFö 18/91: 06.09.-08.09. 1991

*

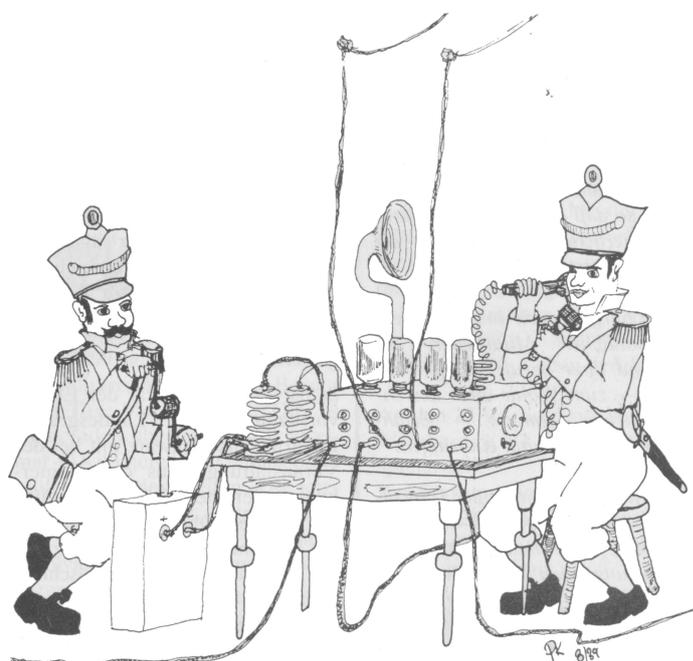
Ausbildung zum Ausbilder von ABC-AbwTrupps (KWÜb)

WBK V MilFö 19/91:21.03.-23.03. 1991

*

„Vorbereiten eines milit. Vielseitigkeitswettbewerbs“ (KWÜb)

WBK V MilFö 20/91: 22.02. und 23.02. 1991



Bei Rückfragen bitte unbedingt Lehrgangsnummer angeben!

Zur Beachtung:

1. Die Lehrgänge sind unterschiedlich ausgeschrieben für:
 - Offz/Uffz d. R. mit MobEinplanung in nichtaktiven MobTrTeilen
 - + der Wehrbereiche IV, V und VI
 - + der TrKdos im Bereich TerrKdo Süd
 - + des II. Korps
 - + des LwUGrpKdo Süd
 - Offz/Uffz/Msch d. R. ohne MobEinplanung aus dem VdRBw.
2. **Der entsprechende Gesamtbefehl des WBK V mit allen wichtigen Angaben liegt bei den VBK/VKK und den Geschäftsstellen des VdRBw aus. Er kann dort eingesehen werden.**
3. Nicht-mobbeordnete Reservisten, die einen Lehrgang der Reihe besuchen wollen, wenden sich an das regional zuständige VKK.
Mobbeordnete Reservisten wenden sich an ihre kalenderführende Dienststelle/Mobtruppenteil. Bei ResOffz/ResOffzAnwärter ist PSABw für die Lehrgangssteuerung zuständig.
4. Wir weisen daraufhin und bitten um Verständnis, daß Lehrgänge nicht durchgeführt werden können, wenn die in der jeweiligen Ausschreibung angegebene Mindestzahl nicht erreicht wird.
Um eine rechtzeitige Information bereits gemeldeter Teilnehmer sicherzustellen, wurde ein Meldeschluß eingeführt (siehe Gesamtbefehl WBK V, etwa 3 Monate vor Lehrgangsbeginn)